Aktionstag auf der Streuobstwiese

In Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt und der Gemeinde wurde in Schlammersdorf eine Streuobstwiese angelegt. Der Gartenbauverein Hallerndorf (KV Forchheim) wurde gebeten, die Streuobstwiese mit Leben zu füllen, indem vor allem Kinder die Möglichkeit erhalten, selbsttätig und aktiv die Natur zu erkunden. Zwei Hochbeete wurden jetzt, mit finanzieller Unterstützung des Amtes, auf der Streuobstwiese installiert.

Mit dem fetzigen Aufruf im Gemeindeblatt warb Angela Grüner für diese Aktion: »Kinder aufgepasst! Ihr seid zwischen 6 und 12 Jahre alt und habt Lust als Baumeister am Was-riecht-denn-da-Beet mit duftenden Kräutern und Sommerblumen oder am Das-Auge-isst-mit-Beet mit Gemüse und essbaren Blumen mitzubauen? Wir sammeln Äste, Zweige und vieles mehr als Befüllungsmaterial und lernen so einiges übers Gärtnern.«

Die Resonanz war großartig, denn immerhin 16 Kinder versammelten sich auf der Streuobstwiese. Mit vereinten Kräften sammelten sie Äste und Zweige und trugen in Eimern den Humus in die Hochbeete. Spaß und Freude kamen dabei auch nicht zu kurz. Nach solchen Anstrengungen schmeckten am Schluss die gekochten Kartoffeln mit Quark und Apfelsaft – natürlich aus Streuobstbeständen– besonders gut.

Heidi Schneider, 1. Vorsitzende Gartenbauverein Hallerndorf

Der Umwelt zuliebe – Wachstücher für's Pausenbrot

Die Verantwortlichen des Obst- und Gartenbauvereins Prönsdorf (KV Neumarkt i.d.OPf.) bastelten mit 13 Jungen und Mädchen Bienenwachstücher. Mit diesem Beitrag zum Ferienprogramm der Stadt Velburg griff der Verein das Thema »Nachhaltigkeit« auf. Schließlich wolle man von Plastikverpackungen und Frischhaltetüten wegkommen. Die Kursleiterin Elisabeth Loschge erklärte den Kindern zunächst, wie man mit einem Stück Baumwollstoff und Bienenwachs wunderbare Tücher herstellen kann. Diese haben eine antibakterielle Wirkung und sind wiederverwertbar. Mit Begeisterung waren die Kinder bei der Gestaltung dabei. Ein Besuch auf dem Bauernhof der Familie Federhofer und eine Brotzeit rundeten das Programm ab.

Theresia Guttenberger, 1. Vorsitzende OGV Prönsdorf

Bei wem wächst die größte und schönste Sonnenblume?

Unter diesem Motto veranstaltet der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Aschaffenburg e. V. in Zusammenarbeit mit der Initiative »Der Landkreis summt« von April bis September 2021 einen Wettbewerb für Kinder und Jugendliche bis 10 Jahre. Zielgruppen waren Kindergärten, Grundschulen und Jugendgruppen aus dem Gebiet des Kreisverbandes Aschaffenburg. Sie bekamen entweder beim örtlichen Gartenbauverein oder direkt beim Kreisverband Saatgut von speziell hoch wachsenden Sonnenblumen. Eine genaue Pflanz- und Pflegeanweisung gab es mit dazu.

Die Kinder waren mit Begeisterung dabei, hegten und pflegten die Pflanzen, gegossen wurde manchmal sogar im Schlafanzug. Viele waren beeindruckt, was die Natur alles erschaffen kann. Bestimmt sind auch einige Sonnenblumenkerne auf den Boden gefallen und blühen dann im nächsten Jahr – eine Erinnerung an den Wettbewerb.

Auf dem Vereinsgelände des Kleinostheimer Gartenbauvereins fand bei schönstem Sonnenschein für alle Teilnehmer die Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung statt. Mit einer Höhe von stattlichen 4,30 m gewann Paul Kruschina den ersten Preis – einen Pokal und ein Vogelhaus.

In seiner Rede zum Abschluss des Wettbewerbes erklärte der Bürgermeister die Legende von der Sonnenblume und hatte auch ein Gedicht über die Sonnenblume dabei. Fast alle Teilnehmer haben mit ihren Eltern bzw. Großeltern teilgenommen. Allen Kindern wurde eine Urkunde sowie Blumenzwiebeln und Blumensamen überreicht. Damit können sie ihre Gärtnertätigkeit fortsetzen und sorgen vielleicht dafür, dass Kleinostheim immer bunter wird. Zum Wohle der Artenvielfalt.

Thomas Günther, KV Aschaffenburg

Gewinner unseres Flori-Rätsels September

Emilia Husterer, Adelschlag; Felix Berger, Teunz; Lea Simoes Pereira, Edling; Amelie Karg, Goldkronach; Maria Müller, Bad Kissingen; Alexander Kirschner, Unterschleißheim; Anna Wiedel, Steinwiesen; Anna Hägel, Marlesreuth; Lucia Laumen, Düsseldorf; Anne und Wiebke Thiemeier, München. Lösung: **Admiral**

Anmerkung Fußball-Termine

Normalerweise bringen wir in der November-Ausgabe die wichtigen Fußballtermine, um diese bei der Jahresplanung berücksichtigen zu können. Aber da Veranstaltungen noch immer problematisch sind und Fußball – im Gegensatz zu früher – sowieso an jedem Tag ist, verzichte ich darauf. Außerdem sollten wir uns als Gartenbauvereine nicht von den Fußballern abhängig machen. *Dr. Hans Bauer*

Fotos: Schneider; Wolfgang Schön; KV Aschaffenburg; Familie Baur